

Deichstadt setzt Zeichen für friedvolles Miteinander

Kirche Religionsgemeinschaften bekennen sich zu gegenseitigem Respekt

Von unserem Redakteur
Frank Blum

■ **Neuwied.** Es ist eine der Stadt würdige „Voreröffnung“ – und setzt ein eindrucksvolles Zeichen für Völkerverständnis: Bevor Malu Dreyer am Freitag im Raiffeisenstadion den RLP-Tag offiziell eröffnet, zieht eine Schar Gläubiger aller Religionsrichtungen vom Schlosshof am jüdischen Denkmal vorbei auf dem Neuwieder Friedensweg in die Fußgängerzone. Auf der Kreuzung Engenser-/Marktstraße verlegen die Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merzen den **Engel der Kulturen**, ein Projekt zur Förderung der interreligiösen und interkulturellen Begegnung. Vertreter aller drei großen monotheistischen Religionen, Kantor Dr. Reis von der jüdischen Gemeinde, Imam Hasan Gündüz von der Ditib-Türkisch Islamischen Gemeinde und Margarethe Moritz, die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Neuwied, sprechen dazu Gebete. Vertreter weiterer Glaubensrichtungen sind dabei.

Oberbürgermeister Nikolaus Roth betont in seiner Ansprache, dass Neuwied seit seiner Gründung dafür stehe, ein über alle Religionsgrenzen hinweg gutes Zusammenleben zu gewähren. Das unterstreicht auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer. „Neuwied ist dafür bekannt, dass es seine religiöse Vielfalt lebt. Wie hier Dialog gepflegt wird, ist eine wunderbare



Sache“, hebt sie hervor, auch gerade im Hinblick auf die aktuellen Krisen in Israel und Syrien. „Neuwied gibt ein Beispiel für aktives Gestalten der Religionsfreiheit und gegenseitigen Respekt.“

Dietrich, die die Engel schon in anderen großen Städten wie Hamburg und Wuppertal verlegt hat, ist begeistert: „So viele unterschiedliche Religionsgemeinschaften hatten wir noch nie bei der Verlegung der Bodenintarsie.“



Weibbischof Dr. Jörg Peters vom Bistum Trier und Oberkirchenrat Christoph Pistorius nehmen auf dem Blauen Sofa der Diakonie Platz. Foto: Eva Catalina Blum

Nur einen Tag später steht das Thema eines auf Gott gebauten friedlichen Zusammenlebens erneut im Fokus – bei einem von der ACK vorbereiteten ökumenischen **Gottesdienst** im Hof des Neuwieder Schlosses. Unter dem Motto „landfest, stadtfest, glaubensfest“ versammeln sich bei strahlendem Sonnenschein viele Gläubige, um der Predigt von Weihbischof Dr. Jörg Peters zu lauschen. In die Liturgie eingebunden sind Oberkirchenrat Christoph Pistorius, der Vizepräsident der Evangelischen Kirche im Rheinland, Pfarrer Christian Scheinost, stellvertretender Dechant im Dekanat Rhein-Wied, und Pfarrer Wolfgang Eickhoff, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Wied. Das vielfältig musikalisch umrahmte Motto gibt Anlass zu einfallsreichen Wortspielen – auch mit Hinblick auf die Heilige Dreifaltigkeit. Dr. Peters